STADT AARAU

NEUE QUALITÄTEN AM ALTEN ORT
ERSATZNEUBAU KINDERGARTEN AARE NORD

Ersatzneubau Kindergarten Aare Nord

Ausgangslage
Der ehemalige Doppelkindergarten aus den vierziger Jahren entsprach sowohl altersbedingt als auch aufgrund stark ansteigender Schülerzahlen nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Aus diesen Gründen entschied sich die Stadt für den Abbruch des bestehenden Kindergartens im Aarauer Scheibenschachen sowie die Erstellung eines Ersatzneubaus am gleichen Standort, mit der Erweiterung um eine Abteilung.

Architektonisches Konzept
Der neue Dreifach-Kindergarten Aare Nord ist als pavillonartiges Schulgebäude konzipiert und folgt so der städtebaulichen Grundhaltung der bestehenden, südlich anschliessenden Primarschulanlage. Architektonische Elemente, wie die gedeckten Erschliessungsbereiche wurden aus dem Bestand aufgenommen und im Neubauprojekt auf eigenständige Art volumetrisch weitergeführt.
Der Kindergarten besteht aus zwei zueinander verschobenen Volumen. Diese Gliederung in zwei Baukörper unterstützt die Verzahnung des Neubaus mit der bestehenden Anlage. Zudem definieren die beiden Volumen einen vielseitig bespielbaren, attraktiven Aussenraum mit verschiedenen Themenwelten. Durch die Gebäudesetzung wird auf den üppigen Baumbestand Rücksicht genommen und dieser in die neue Aussenraumgestaltung auf fast selbstverständliche Weise miteinbezogen.

Ein grosszügiger Eingangsbereich bildet die neue Adresse des Kindergartens. Durch das Betreten des Vorplatzes, gelangt man hintereinander zu den Kindergärten 1, 2 (Baukörper 1) und 3 (Baukörper 2). Eine Besonderheit bildet die zwischen beide Baukörper eingespannte, überhöhte Pausenhalle. Die Pausenhalle dient als attraktive, gedeckte Raumerweiterung aller drei Kindergartenabteilungen und verbindet diese zu einer auch optischen Einheit. Der überhöhte, nach oben durch Oberlichter teilweise geöffnete Körper tritt als erlebnisreicher Raum in Erscheinung und wird zum identitätsstiftenden Element des Gebäudeensembles. Der sich darunter abbildende Erschliessungsbereich mündet auf einen Hartplatz, welcher südlich vom bestehenden, wertvollen Bergahornbaum geziert wird.

Raumstruktur
Die sehr kompakte Anordnung des Raumprogramms innerhalb der beiden Baukörper ermöglicht einen Verzicht auf unnötige Erschliessungsflächen. Trotz dieser Kompaktheit sind die Aufenthaltsbereiche durch eine geschickte Ausrichtung zur Fassade optimal belichtet. So entstehen spannende Sichtbeziehungen zwischen dem Innen- und Aussenraum. Alle drei Abteilungen sind gleich gegliedert: Der Zugang erfolgt von der Pausenhalle über die

- Pausenhof im Süden
- Baumbestand mit Stein Kreis
- Pausenhalle mit Kindergarten 3
- Pausenhalle und Umgebung (S. 3)

Garderobe, von der man den Unterrichtsraum betritt. Dem Unterrichtsraum ist eine besonders gestaltete Spielnische, in welche sich die Kinder zurückziehen können, angegliedert. Vom Unterrichtsraum werden jeweils der Gruppenraum und der Materialraum erschlossen. In zentraler Lage und am Übergang zwischen beiden Baukörpern liegt das Lehrerarbeitszimmer, welches auch als Besprechungszimmer benutzt werden kann.

Konstruktion, Farb- und Materialkonzept

Die Konstruktion folgt dem Prinzip "harte Schale – weicher Kern". Während die tragenden Elemente gegen aussen fast ausschliesslich aus aussenliegendem Ortbeton gefertigt sind, finden sich im Gebäudeinneren ein Raster aus Stahlstützen und gegen die Pausenhalle eine Holzkonstruktion. Sämtliche Innenwände sind im Ständerbau erstellt. Dies lässt den einfachen Zugang zu allen Gebäudeinstallationen wie auch die spätere Umdisposition der Innenwände zu. Die aussenliegenden Sichtbetonwände der zwei Baukörper weisen vertikale Profilierungen durch den Einsatz von Schalungsmatrizen auf. Im oberen Bereich sind die Sichtbetonflächen lediglich sandgestrahlt. Im Zusammenspiel mit dem architektonischen Konzept wurde ein fein abgestuftes Farbkonzept erstellt, welches auf die Raumdimensionierung und Tageslichteinflüsse reagiert. Die überhöhte Untersicht der Pausenhalle ziert ausserdem ein mehrfarbiges Deckenbild, welches die Phantasie von Kindern, Lehrpersonen und Besucherinnen sowie Besuchern anregen soll.

Nachhaltigkeit

Der Einsatz einer Grundwasser-Wärmepumpe, die optimierten Tagelichtverhältnisse und die Gewährleistung des sommerlichen Wärmeschutzes tragen zu einem ausgewogenen Energiekonzept bei. Ausserdem wurde auf den Einsatz von robusten und umweltfreundlichen Materialien im Innen– und Aussenraum Wert gelegt. Im Aussenraum wurden ausschliesslich einheimische Pflanzen gesetzt. All diese Massnahmen münden in der Zertifizierung nach Minergie-Eco.

Ersatzneubau Kindergarten Aare Nord

Organisation

Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Aarau
Projektleitung	Stadtbauamt Aarau, Sektion Hochbau
Architektur	ARGE MAI Architektur GmbH & enorm32 Architekten HTL GmbH, Luzern
Bauingenieur	Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Aarau
Elektroplanung	Schäfer Partner AG, Lenzburg
HLKS-Planung	Raimann + Partner AG, Aarau
Landschaftsarchitektur	Christoph Wey Landschaftsarchitekten GmbH, Luzern
Bauphysik/Akustik	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
Kunst am Bau, Farbgestaltung	Sonja Kretz, Aarau

Termine

Projektierungskredit	Januar 2014
Baukredit	Januar 2015
Baubeginn	August 2015
Fertigstellung	Juli 2016

Anlagekosten

Projektierung	249'000.-
Realisierung	
BKP 1	143'000.-
BKP 2	2'853'000.-
BKP 4	290'000.-
BKP 5	81'000.-
BKP 7	182'000.-
BKP 9	67'000.-
Total (CHF)	3'865'000.-

Kennwerte SIA 416

Gebäudevolumen GV	2'679 m^3
Geschossfläche GF	649 m^2
Hauptnutzfläche HNF	515 m^2
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF	1'815 m^2
BKP 2 / m^3 GV	1'065.-
BKP 2 / m^2 GF	4'396.-
BKP 4 / m^2 BUF	160.-

- Spielnische
- Unterrichtsraum
- Gruppenraum
- Nische mit Waschbecken

Fotos: Dario Lanfranconi, Luzern

Stadtbauamt Aarau . Hochbau
Rathausgasse 1 . 5000 Aarau
T 062 836 05 25 . E stadtbauamt@aarau.ch
© Stadt Aarau . Oktober 2017
www.aarau.ch